

ist es erlaubt, auf gewisse Art ein Lügner zu seyn. Dasjenige, so die Welt von mir erwartet, und welches ich ihr vorlegen will, muß in allen seinen Theilen redlich und unverfälscht seyn. Die Geschichten der Frau Tolot sind keine Geschichten der Cleopatra, der Dido, oder Semiramis; indem ich von mir schreibe, so rede ich von einem armen Mädchen, das sich in der Welt bekannt machen will, doch aber in seinen natürlichen Reizen, ohne daß ich von der Lügen etwas borgen werde. Was meine berühmte Thaten anbelangt, so siehet man deutlich genug, daß sie nicht gar zu heroisch seyn, indem sie von dem Vornen auf diesen Geschichten vorausgesetzten Titel dergestalten gerechtfertiget werden, daß derjenige, der sie siehet, keinen verlarvten Betrug zu befürchten hat.

Der Titel einer Lotteriespielerin kömmt mir dergestalten zu, daß er meinen eigentlichen Character bildet; und von demselben hängt auch die ganze Reihe meiner nicht geringen Abwechslungen ab, welche einem jeden, der sie begehrt zu lesen, zum Unterricht und zur Ergözung dienen können. Indem ich davor halte, daß ein solcher Titel genug seye, um mir einigen Nahmen unter den Menschen zu machen, so scheint es bey dem ersten Anblick, als ob ich mir aus einer meiner Schwachheiten einen Ruhm zu erzwingen suchte. Seye es, wenn es je so seyn muß; allein was die Schwach